

INHALT

Vorwort	7
Das Drama des begabten Kindes und die narzißtische Störung des Psychoanalytikers	
Einleitung	17
Das arme reiche Kind	19
Die verlorene Welt der Gefühle	25
Auf der Suche nach dem wahren Selbst	32
Die Situation des Psychoanalytikers	42
Schlußbemerkungen	50
Nachtrag	54
Depression und Grandiosität als wesens- verwandte Formen der narzißtischen Störung	
Einleitung	57
Schicksale der narzißtischen Bedürfnisse	58
I. <i>Gesunder Narzißmus</i>	60
II. <i>Die narzißtische Störung</i>	63
1. <i>Grandiosität</i>	68
2. <i>Die Depression als Kehrseite der Grandiosität</i>	73
Die Sage von Narzissos	83
Depressive Phasen während der Analyse	84
1. <i>Signalfunktion</i>	85
2. »Sich-Überfahren«	86
3. <i>Mit starken Affekten »schwanger gehen«</i>	86
4. <i>Auseinandersetzung mit den Introjekten</i>	87
Das innere Gefängnis und die analytische Arbeit	88
Ein sozialer Aspekt der Depression	97
Berührungspunkte mit einigen Theorien über Depression	101

Über die Verachtung

Die Demütigung des Kindes, die Verachtung der Schwäche,
und wie geht es damit weiter. Beispiele aus dem Alltag . . . 109

Die introjizierte Verachtung im Spiegel der Psychoanalyse

I. Die gebrochene Artikulierung des Selbst im Wiederholungszwang	126
II. Die Perpetuierung der Verachtung in der Perversion und in der Zwangsnurose	137
III. Das »Verdorbene« in der Kinderwelt von Hermann Hesse als Beispiel des konkreten »Bösen«	148
IV. Die Mutter der ersten Lebensjahre als Medium der Gesellschaft	159
V. Die Einsamkeit des Verachtenden	164
VI. Befreiung von den verachtenden Introjekten	172
Zitierte Werke	181